



**StoREgio**  
**Energiespeichersysteme e. V.**

### **Was soll man dazu noch sagen?**

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

was soll man rückblickend auf das vergangene Jahr sagen und welche Erwartungen an das kommende Jahr knüpfen. Für jeden von uns ist das Jahr sicher anders verlaufen als erwartet und hoffentlich ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Anfang des Jahres hätte wohl niemand erwartet, dass die E-World Anfang Februar die letzte Messe sein würde, die für lange Zeit stattfinden würde. Mit unserem Gemeinschaftsstand konnten wir diese Gelegenheit noch nutzen und unseren Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich am Stand und einem begleitenden Vortragsprogramm einem interessierten Publikum zu präsentieren. Gerne möchten wir auch im kommenden Jahr bei einer Messe dabei sein, alles Weitere wird sich noch zeigen.

Eine weitere Erkenntnis, die sich recht schnell einstellte, war, dass online-Treffen technisch heutzutage sehr einfach und effizient gestaltet werden können. Rückblickend ergibt sich der Eindruck, dass zwar anfänglich die Produktivität durchaus steigen kann, die soziale Interaktion und damit auch verbundene Kreativität aber ein Stück weit auf der Strecke bleibt.

Vermutlich haben wir als Vereinsplattform unter der Situation weniger gelitten als die meisten von Ihnen. Homeoffice hat sich schnell als Normalsituation etabliert und langweilig wurde es uns eigentlich auch nie.

Mit einer ganzen Reihe neuer Projekte konnten wir die Früchte einer intensiven Vorbereitungsarbeit ernten. Damit verbunden hat sich auch die wirtschaftliche Situation des Vereins sehr positiv entwickelt. Weitere Projekte stehen noch vor der Tür (hoffentlich kommen sie auch rein) und so blicken wir recht optimistisch in die Zukunft (s. Beitrag News aus dem Verein).

Weniger optimistisch muss man vermutlich beim Blick auf die aktuelle EEG-Novelle sein. Auch dieses Mal wurde die Gelegenheit wieder verpasst – ob absichtlich oder nicht – an vielen Stellen die erforderliche Klarheit zu schaffen und eine energiewendefreundliche Regulierung zu schaffen (s. Beitrag Regulierung).

Ein besonderes Thema für das nächste Jahr wird die geplante engere Kooperation mit dem Bundesverband Energiespeichersysteme darstellen. Aus der Verzahnung der Kompetenzen beider Vereine erwarten wir deutliche Vorteile für die Mitglieder.

So arbeiten wir daran, jenseits von Corona auch nächstes Jahr unseren Beitrag für eine erfolgreiche Energiewende zu leisten und unsere Mitglieder in Ihren Aktivitäten zu unterstützen.

In diesem Sinne – denken Sie positiv, bleiben Sie negativ.

Viele Grüße

Dr. Peter Eckerle

Geschäftsführer StoREgio

## Inhaltsverzeichnis:

### News aus dem Verein:

- Spannende Veränderungen und reichlich Projekte

### Aktivitäten der Mitglieder:

ads-tec

- HPC-Ladesystem von ADS-TEC geht in Serie

### Regulation

- Regulierung - Nebel des Grauens oder Licht am Ende des Tunnels

### Veranstaltungshinweise:

StoREgio

- Terminplanung 2021

Partnerveranstaltungen

## Spannende Veränderungen und reichlich Projekte

Nachdem im Juni bereits ein neues Projekt „WinZIB“ mit dem Fraunhofer ISE an den Start gegangen ist, konnten im September zwei weitere Projekte begonnen werden, in denen StoREgio jeweils als Unterauftragnehmer die Projektpartner unterstützt. „MobiGrid“ untersucht den Einfluss von Elektromobilität auf Verteilnetze, sowohl im Hinblick auf die damit verbundenen Herausforderungen aber auch Möglichkeiten deren Nutzung zur Netzstabilisierung. „FlexChain“ beschäftigt sich mit dem Einsatz von Blockchain zur Einbindung von Flexibilitätspotentialen in Haushalten und Kleingewerbe für lokale Netzdienstleistungen und Teilnahme an Energiemärkten. Organisatorisch können sich im kommenden Jahr umfangreiche Veränderungen durch eine stärkere Kooperation mit dem BVES ergeben.

# Netzwerk voll Energie.



### **MobiGrid: Was bedeutet Elektromobilität für Verteilnetze?**

Unter Konsortialführung der ENTEGA und Beteiligung des Fraunhofer IESE sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlands (htw) wird das Projekt den Einfluss einer steigenden Verbreitung von Elektromobilität auf Verteilnetze untersuchen. Stark verbreitet sind hier Befürchtungen, dass durch eine hohe Gleichzeitigkeit an Ladevorgängen mit hoher Leistung die Verteilnetze an ihre Stabilitätsgrenzen gelangen könnten. Durch entsprechende detaillierte Simulationen soll geklärt werden, ab welchem Durchdringungsgrad von Elektromobilität diese Befürchtungen eintreten könnten. Dabei werden vermaschte und nicht-vermaschte Netztopologien unterschieden. Weiterhin werden Strategien ausgearbeitet, entweder über die Vermeidung der Gleichzeitigkeit oder Einflussnahme auf die Ladeleistung derartige Probleme zu vermeiden. Auch die Rolle von Elektrofahrzeugen als Hilfsmittel zur Netzstabilisierung soll untersucht werden, entweder als zusätzliche Last z. B. bei Übereinspeisung von PV oder als zusätzlicher Einspeiser bei fehlender lokaler Erzeugung. Über Feldtests in ausgewählten Netzabschnitten und die Einbindung repräsentativer Haushalte/Fahrzeugbetreiber sollen die Ergebnisse empirisch untermauert und dabei auch auf mögliche Akzeptanzfragen eingegangen werden.

### **FlexChain: Kann Blockchain die Nutzung kleinerer Flexibilitätspotentiale ermöglichen?**

In einem Vorgängerprojekt „Flex4Energy“ hatten wir bereits die Etablierung einer Marktplattform für den Handel mit regionalen und lokalen Flexibilitätssdienstleistungen untersucht. Damals hatten wir den direkten Anschluss einzelner Haushalte an einen Marktplatz ausgeschlossen, da die erwarteten Transaktionskosten angesichts der geringen Flexibilitätspotentiale eines Haushalts ökonomisch unrealistisch erschienen.

Durch die zunehmende Verbreitung von Speichern, Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen zeichnet sich eine signifikante Zunahme flexibler Lasten in Haushalten ab. Gleichzeitig verspricht Blockchain einen Weg zur Senkung von Transaktionskosten. Grund genug, mit FlexChain einen weiteren Anlauf in Richtung lokaler Flexibilitätsnutzung zu starten. Das Projekt läuft unter der Konsortialführerschaft des August-Wilhelm-Scheer Instituts (AWSI). Mit dabei sind die Stadtwerke Saarlouis, unser Mitglied VIVAVIS sowie die Firmen Oli-Systems und Hager. Primär soll in dem Projekt untersucht werden, inwieweit eine Nutzung dezentraler Flexibilitätspotentiale in Haushalten wirksam zur Stabilisierung von örtlichen Verteilnetzen eingesetzt werden kann. Neben einer technischen Betrachtung und Entwicklung entsprechender prototypischer Anwendungen soll hierzu auch eine betriebs- und volkswirtschaftliche Analyse erfolgen. Über die lokalen Netzdienstleistungen hinaus soll auch eine mögliche Nutzung aggregierter Flexibilitäten in Energiemärkten betrachtet werden. Wie bei MobiGrid erfolgt auch bei FlexChain ein Feldtest unter Einbindung repräsentativer Haushalte und die Untersuchung deren Akzeptanzverhaltens.

In beiden Projekten kann StoREgio die Erfahrungen aus Vorprojekten zur Nutzung von Speicher-/Flexibilitätssystemen, der Gestaltung von Geschäftsoptionen und der Untersuchung von Nutzerakzeptanz wirksam einbringen.

### **Kooperation BVES: Gemeinsam mehr erreichen?**

Noch in einem Frühstadium der Umsetzung aber schon mit konkreten Absichten verbunden werden seit einigen Monaten Gespräche zwischen StoREgio und dem Bundesverband Energiespeichersysteme (BVES) mit dem Ziel einer engeren Kooperation geführt. Dabei geht es einerseits darum, die erfolgreiche Arbeit des BVES im Bund und zunehmend in Brüssel auch auf einer regionalen Ebene stärker zu kommunizieren und zu nutzen. Andererseits sollen durch verstärkte Projektaktivitäten zu wesentlichen politischen Fragestellungen Lösungsansätze untersucht und die politischen Forderungen mit empirischen Untersuchungen untermauert werden. Wie diese klare Win-Win-Option konkret ausgestaltet werden soll, wird in den nächsten Monaten geklärt werden.

[StoREgio](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



## **Aktivitäten der Mitglieder**

## HPC-Ladesystem von ADS-TEC geht in Serie

Seit August 2020 hat ADS-TEC Energy einen neuen Fertigungsstandort in Klipphausen bei Dresden in Betrieb. Inzwischen sind dort rund 40 Mitarbeiter im Drei-Schicht-Betrieb in der neuen Fertigung beschäftigt. Eine hochmoderne Fertigungslinie wurde inklusive End-of-Line auf einer Fläche von ca. 6000 Quadratmetern eingerichtet.



„Die neue Fabrik ist nach nur wenigen Monaten gleich im Mehrschichtbetrieb am Laufen - das allein zeigt, welche Herausforderungen wir gemeinsam gestemmt haben“, hält der COO von ADS-TEC Energy, Hakan Konyar, fest. In diesem Jahr werden die Bestandskunden bedient. Die Fertigungslinie ist jedoch vorbereitet für einen breiten Marktzugang des HPC und bereit für die Serienfertigung.

Der HPC von ADS-TEC ist ein komplexes Schnellladesystem mit Pufferspeicher. Die Station bietet bis zu 320 Kilowatt Ladeleistung für minutenschnelles Stromtanken. Der HPC lädt am lokal verfügbaren Niederspannungsnetz auf und gibt die gespeicherte Energie bei Bedarf in kurzer Zeit ab. So lässt sich das System an nahezu jedem Ort installieren, ohne hohe Investitionen in die Infrastruktur und aufwendige Baumaßnahmen.

Für ADS-TEC steht fest: Schnellladen wird das Kernelement für eine funktionierende und flächendeckende E-Mobilität. Es zeichnet sich zunehmend ab, dass speichergestütztes Hochleistungsladen am Niederspannungsnetz an vielen Orten allein aus Platz- und Kostengründen die beste Lösung darstellt. Auch ADS-TEC Geschäftsführer Thomas Speidel freut sich über die neue Fertigungslinie und ist sich sicher: „Wir gehen davon aus, dass gerade in dezentralen Strukturen, egal ob in Städten, Wohngebieten oder Ladehubs für Fahrzeugflotten unser HPC mit Speicher eine starke Nachfrage finden wird.“

#### **ADS-TEC – Technik für Profis – 100% Made in Germany**

Die ads-tec Energy GmbH ist ein Unternehmen der ADS-TEC Gruppe mit einer Beteiligung von BOSCH. Das mittelständische Familienunternehmen hat seinen Hauptsitz in Nürtingen bei Stuttgart und einen Produktionsstandort nahe Dresden.

Auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung mit Lithium-Ionen-Technologien entwickelt und produziert die ads-tec Energy GmbH Batteriespeicherlösungen und Schnellladesysteme inklusive deren Energiemanagementsysteme. Für Privathäuser, öffentliche Einrichtungen und Gewerbebetriebe beginnt der Anwendungsbereich bei 19 Kilowattstunden Speicherkapazität. Die skalierbaren Batteriespeichersysteme ermöglichen Industrie- und Infrastrukturlösungen sowie autarke Energieversorgungen bis in den Multi-Megawatt-Bereich. Die neu entwickelte Schnellladetechnik für die Elektromobilität ist wegweisend und in ihrer Kompaktheit weltweit einzigartig.

Die hohe Qualität und Funktionalität der Speichertechnologie ist zurückzuführen auf eine außergewöhnlich hohe Integrationstiefe. Alle Komponenten bis auf die Zellen stammen aus dem eigenen Haus. Der geschäftsführende Gesellschafter der ads-tec Holding GmbH Thomas Speidel ist auch Geschäftsführer der ads-tec Energy GmbH und Präsident des Bundesverband Energiespeicher Systeme e.V. (BVES) in Berlin. Durch Initiativen in zahlreichen von Bund und Ländern geförderten Projekten steht ADS-TEC in enger Verbindung zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Ansprechpartner: Jannik Lorenz, Telefon: +49 7022 2522-2305, Email: J.Lorenz@ads-tec.de

[ads-tec](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



## Regulierung - Nebel des Grauens oder Licht am Ende des Tunnels

Zum 1. Januar 2021 soll die nächste Novelle des EEG an den Start gehen. Nachdem sich hierzu lange nichts tat und dann Ende September ein noch eher vorläufiger Entwurf das Bundeskabinett passierte, wird aktuell intensiv um Detailformulierungen gerungen, wobei die üblichen Interessengruppen versuchen, ihre Ansichten in dem Gesetz wiederzufinden.



Allein aufgrund des Zeitdrucks ist wohl nicht davon auszugehen, dass dabei ein ausgewogenes EEG 2021 verabschiedet werden wird, das für eine längere Zeit Bestand haben wird. Die Kanzlei von Bredow, Valentin, Herz (vBVH) hat sich detaillierter mit der Analyse des gegenwärtigen Gesetzentwurfs beschäftigt und dazu einen Sondernewsletter veröffentlicht. Außerdem wurde für die HTW Berlin ein Gutachten zur EEG-Novellierung erstellt. Möchte man optimistisch von Licht am Ende des Tunnels sprechen, erscheint dieses demnach noch sehr diffus und ein Tunnel kann auch ziemlich gruselig sein.

In ihrem Sondernewsletter vergleicht vBVH zunächst die EEG-Novelle mit den Vorgaben aus Brüssel. Bei der Ausgestaltung nationaler Förderregelungen hätte man sich zwar eine stärkere Ausnutzung bestehender Spielräume gewünscht, aber keinen Widerspruch zur Renewable Energy Directive II (RED II) gesehen. Im Gegensatz dazu erschienen die Regelungen zur Handhabung von eigener oder gemeinschaftlichen Eigenversorgung hinter den Vorgaben aus Brüssel zurückzubleiben. Die besonders von Brüssel geforderten Erneuerbare-Energien-Gemeinschaften fänden keinen Niederschlag in der Novellierung. Da die Umsetzung der Richtlinie erst bis Mitte 2021 erfolgen muss, wird das vermutlich keine unmittelbaren Konsequenzen nach sich ziehen. Sollte sich eine mangelnde Kompatibilität mit EU-Vorgaben aber bestätigen, dürfte die Novellierung schon bald wieder überarbeitet werden müssen.

Im weiteren Newsletter beleuchten vBVH die Auswirkungen der EEG-Novelle auf die verschiedenen Energieträger und widmen sich der Besonderen Ausgleichsregelung.

Hier geht's zum [Sondernewsletter](#)

„Man sollte nicht immer nur meckern, sondern auch sagen, wie es besser gehen könnte“, das muss sich wohl die HTW Berlin gesagt haben und prompt bei vBVH ein Gutachten in Auftrag gegeben, wie denn im EEG ein prosumerfreundlicher Rechtsrahmen geschaffen werden könne, in dem dezentrale Stromnutzungskonzepte wie Mieterstrom, Eigenverbrauch, Direktliefermodelle mit sogenannten Onsite-PPA, Quartierskonzepte etc. endlich ohne übermäßige Belastungen und bürokratische Überforderung funktionieren könnten.

In dem Gutachten wird zunächst nochmal die bestehende Situation zu den vorstehenden Themengebieten beleuchtet und anschließend Vorschläge formuliert, wie man das EEG auch gestalten könnte – wenn man den wollte...

Der Text des Gutachtens steht öffentlich zur Verfügung und wurde bereits in den Medien aufgegriffen.

Sie finden das Gutachten [hier](#).

[von BredowValentinHerz](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



# Veranstungshinweise

StoREgio Vereinanstellungsplanung  
2021



**StoREgio**

**25. März 2021: Mitgliederversammlung (10 – 13 Uhr) und Vereinstreffen (14 – 16 Uhr)**

Veranstaltungsort: noch offen

Die Termine für die weiteren Vereinstreffen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Gerne können Sie uns Themenvorschläge und Anregungen für die Vereinstreffen schicken.

Wir freuen uns auf Ihren Input!

Bitte wenden Sie sich hierzu an: [stefanie.wiedemann@storegio.com](mailto:stefanie.wiedemann@storegio.com); 0621/592809-30

[StoREgio](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

**Jahreskongress der Energieagentur  
Rheinland-Pfalz  
10. Dezember 2020, 10:00 – 16:30 Uhr  
online**



**ENERGIEAGENTUR  
Rheinland-Pfalz**

Unter der Schirmherrschaft von Ministerin Ulrike Höfken findet der diesjährige Jahreskongress der Energieagentur Rheinland-Pfalz mit dem Schwerpunkt „Wirtschaftsfaktor Klimaschutz“ statt.

Prof. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung wird einen Ausblick geben, welche ökonomischen Chancen mit ambitionierter Klimaschutzpolitik einhergehen. Mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wird im Anschluss an die Vorträge diskutiert, wie eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Rheinland-Pfalz konkret weiterentwickelt werden kann. Wir laden Sie herzlich ein, sich in diese Diskussion mit eigenen Ideen und Impulsen einzubringen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [hier](#)

Kontakt:

Renata Omerovic, Telefon: 0631 34371 219, E-Mail: [renata.omerovic@energieagentur.rlp.de](mailto:renata.omerovic@energieagentur.rlp.de)

[Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



Das alles bestimmende Thema „Corona“ droht die größte Krise unserer Zeit – die Klimakrise – in den Hintergrund zu drängen.

Umso mehr sind wir gefordert, die Klima- und die Corona-Krise gemeinsam zu bekämpfen und die Schlüsselakteure für Energiewende und wirksamen Klimaschutz – die Kommunen – bei dieser für uns alle so wichtigen Aufgabe zu stärken. Die Fachtagung „Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“ leistet dazu seit Jahren einen wichtigen Beitrag und steht auch im Jahr 2021 ganz bewusst unter der Prämisse: „Klima- und Konjunkturpakete gewinnbringend für die Kommunale Energiewende und effektiven Klimaschutz nutzen“.

Die 9. Fachtagung setzt wertvolle Impulse für den kommunalen Klimaschutz und für eine erfolgreiche Energiewende.

Bedingt durch die Pandemie werden wir nur die Referentinnen und Referenten in Bingen begrüßen können und diese Veranstaltung live aus dem Hermann-Hoepke-Technikum in Bingen übertragen. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Fragen direkt in den Tagungsraum über einen Co-Moderator einzubringen. Weitere Informationen erhalten Sie mit Ihrer Anmeldung!

Auftakt der Tagung geben Erläuterungen der Landesregierung RLP zum Thema „Geänderter Rahmen durch Corona, Impulse für den Klimaschutz durch Konjunkturförderung in RLP“

Im Anschluss folgen Beiträge zu den Blöcken:

- o Wie kann der Klimaschutz in Kommunen vom geänderten Rahmen profitieren?
- o Energiekonzepte für die Zukunft
- o Klimaanpassung in Kommunen

Teilnahmegebühr regulär: 90,00 € netto

Kommunale Teilnehmer: 30,00 € netto

Kontakt: Christine Thönnnes, Mailto: Thoennes@tsb-energie.de

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie [hier!](#)

Ansprechpartner

- Christine Thönnnes, thoennes@tsb-energie.de, Tel: 0151-17134657

- Heike Zimmermann, zimmermann@tsb-energie.de, Tel: 0151-17134657

TSB

[Inhaltsverzeichnis](#)

Die Tagung wird durch die Hausspitze des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums sowie der TSB-Tagungsleitung und durch den BKWK eröffnet. Im Anschluss werden die aktuellen Gesetzesänderungen im Brennstoffemissionshandelsgesetz und KWKG beleuchtet. Danach sind folgende Blöcke mit Beiträgen angedacht:

- o Intelligente Fernwärme
- o Optimierung von KWK-Anlagen
- o Brennstoffzellen im Handwerk
- o Innovative und umweltfreundliche Konzepte

Teilnahmegebühr regulär: 90,00 € netto  
Kommunale Teilnehmer: 30,00 € netto

Kontakt: Christine Thönnnes, Mailto: Thoennes@tsb-energie.de

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie [hier!](#)

Ansprechpartner

- Christine Thönnnes, thoennes@tsb-energie.de, Tel: 0151-17134657

- Heike Zimmermann, zimmermann@tsb-energie.de, Tel: 0151-17134657

[TSB](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



Impressum

StoREgio Energiespeichersysteme e.V., Donnersbergweg 1, 67059 Ludwigshafen  
Tel.: +49 621 59 28 09-30, Fax: +49 621 59 2809-38  
info@storegio.com, www.storegio.com

Geschäftsführung:  
Dr. Peter Eckerle

Ansprechpartnerin:  
Stefanie Wiedemann  
Tel.: 0621 592809-30

Amtsgericht Ludwigshafen  
VR 60687

